

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BJ SPORT, ERHOLUNG¶

BJA Sport und Spiele

Olympische Spiele

Kulturgeschichte

- 16-3** *Olympische Spiele* : eine Kulturgeschichte von 1896 bis heute / Klaus Zeyringer. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 21 cm
[#4862]
Bd. 1. Sommer. - 2016. - 607 S. : Ill. - ISBN 978-3-10-002248-6
: EUR 26.99

An Darstellungen zur Geschichte der modernen olympischen Bewegung, der Spiele von Athen 1896 bis in die Gegenwart, allerdings noch nicht bis Rio de Janeiro 2016, mangelt es wahrlich nicht. Oft sind es stattliche, reich bebilderte Chroniken.¹ Zusätzlich informieren zahllose Bildbände über das sportliche Geschehen bei einzelnen Olympiaden. Von einem interessierten Publikum bereits sehnsüchtig erwartet, erschienen sie oft schon ganz kurz nach dem Ende der Spiele. Auch die sportgeschichtliche Forschung hat sich in den letzten Jahren verstärkt der Erkundung einzelner Spiele - so insbesondere der Olympiade 1936 in Berlin² - oder einzelner Aspekte der olympischen Bewegung gewidmet.

Angesichts dieser Situation mag man sich zunächst fragen, ob ein weiteres Buch über die Olympischen Spiele der Neuzeit unbedingt nötig ist.

Klaus Zeyringer, von Haus aus Germanist,³ verfolgt den ambitionierten Plan, eine Kulturgeschichte der modernen Olympischen Spiele in einem handlichen Band vorzulegen.⁴ Mit seiner analogen, überwiegend gut aufgenommenen Fußballgeschichte⁵ hatte er sich bereits auf das für ihn zunächst

¹ Recht unkritisch ist die sozusagen amtliche Geschichte: *The official history of the Olympic Games and the IOC* : Athens to London 1894 - 2012 / David Miller. - Edinburgh : Mainstream, 2012. - 683 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-1-8459-6611-9 : £35.00).

² Zuletzt: *Berlin 1936* : sechzehn Tage im August / Oliver Hilmes. - München : Siedler, 2016. - 301 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8275-0059-5 : EUR 19.99 [#4758]. - Rez.: *IFB 16-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz468974431rez-1.pdf> - Hier in Fußnote 2 Hinweise auf weitere einschlägige Publikationen.

³ Vgl. sein Buch *Eine Literaturgeschichte: Österreich seit 1650* / Klaus Zeyringer ; Helmut Gollner. - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2012. - 840 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7065-4972-1 : EUR 39.90 [3385]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz327556609rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: http://scans.hebis.de/38/17/60/38176011_toc.pdf

⁵ *Fußball* : eine Kulturgeschichte / Klaus Zeyringer. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2014. - 448 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-10-021412-6 : EUR 22.99 [3700].

fremde Terrain der Sportgeschichte begeben. Der olympische Sport als Teil der Alltagskultur, als Kulturgut bestimmen die Leitlinien der vorliegenden Monographie, die sich in erster Linie an ein historisch interessiertes Publikum, nicht explizit an Sportwissenschaftler wendet, die zwar auch in beträchtlichem Umfang profitieren können, aber das völlige Fehlen von Quellenbelegen in Form von Fußnoten bemängeln werden. Die durchaus noch ergänzungsbedürftige Bibliographie (S. 591 - 596) zeigt immerhin, daß die Darstellung auf einem soliden Fundament beruht.

Die wichtigsten Etappen in der gut 100jährigen Geschichte der Modernen Olympischen Spiele, deren wechselhaftes Schicksal im Rahmen der Weltpolitik, die markanten sportlichen Ereignisse und Höhepunkte sind dem meisten Sportinteressierten gut bekannt und müssen an dieser Stelle nicht noch einmal ausgebreitet werden. Es ist aber eine Stärke des Buches, daß es dem Leser auch bisher kaum bekannte Fakten, oft Anekdoten präsentiert, die das jeweilige sportliche Geschehen und ihr gesellschaftliches Umfeld trefflich illustrieren. Man denke nur an die dramatischen, manchmal tragischen Ereignisse bei olympischen Marathonläufen.

Ein kurzer Überblick über die in chronologischer Abfolge geschilderten Meilensteine mag deshalb hier genügen: Zunächst die Wiederbelebung der Olympischen Idee, des Mythos Olympia vor allem durch Pierre de Coubertin, die bald eintretende Krise der jungen Bewegung bei den Olympiaden in Paris 1900 und St. Louis 1904, als die Spiele im Rahmen von Weltausstellungen stattfanden, erste Erfolge in Stockholm 1912, der Erste Weltkrieg und seine Folgen, etwa der Ausschluß Deutschlands in Antwerpen 1920 und Paris 1924, dann die zunächst von einer breiten Boykottbewegung bedrohte und schließlich von den Nationalsozialisten mißbrauchte Berliner Olympiade des Jahres 1936, wieder eine weitere Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg, der Eintritt der Sowjetunion in das internationale sportliche Geschehen in Helsinki 1952, die deutsch-deutschen Auseinandersetzungen um ein gemeinsames Olympiateam zwischen 1956 und 1964, die zweite, vom Attentat auf die israelische Mannschaft überschattete Olympiade auf deutschen Boden in München 1972, die Epoche der Olympiaboykotts von Montreal 1976 bis Los Angeles 1984, die immer stärker werdende Kommerzialisierung der Spiele unter der IOC-Präsidentschaft von Juan Antonio Samaranch seit den 1980er Jahren, begleitet von immensem Medieninteresse, aber mittlerweile von deutlicher Kritik am IOC, seinen führenden Persönlichkeiten und deren Verhalten. Vielerorts lehnt die Bevölkerung Olympische Spiele in ihren Mauern strikt ab, will nicht die immensen Kosten für ein Ereignis von zwei Wochen tragen (zuletzt Hamburg). Trotz zahlreicher Kontrollen bleibt das Doping im Spitzensport ein zentrales Problem. Die welt- und sportpolitische Lage hatte stets entscheidenden Einfluß auf die jeweiligen Olympischen Spiele. Daneben sollte man aber nicht die rein

- Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404598617rez-1.pdf> - Inzwischen in einer aktualisierten und erweiterten Taschenbuchausgabe lieferbar: **Fußball** : eine Kulturgeschichte / Klaus Zeyringer. - Aktualisiert und erweitert. - Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch, 2016. - 480 S. Ill. ; 19 cm. - (Fischer ; 03587). - ISBN 978-3-596-03587-8 : EUR 12.99.

sportlichen Ereignisse vergessen, etwa die verschiedenen, manchmal überraschenden Triumphe einzelner Athleten, die Freundschaften zwischen Konkurrenten (Luz Long und Jesse Owens in Berlin 1936), aber auch tragische Ereignisse wie etwa der Tod eines vermutlich gedopten dänischen Radrennfahrers 1960 in Rom.

Gerade die verschiedenen Schlaglichter tragen dazu bei, daß der Leser, auch der sporthistorische Laie, in der flüssig geschriebenen Darstellung einen tiefen Einblick in die Geschichte der modernen Olympischen Spiele bekommt, deren Programm sich im Laufe eines guten Jahrhunderts stark geändert hat. Neue Sportarten wie Triathlon oder Mountainbiking kamen hinzu. Sackhüpfen und Seilklettern gaben vor 100 Jahren ein kurzes Intermezzo. Schon lange verzichtet man auf zwischenzeitlich ausgetragene Wettbewerbe in der Kunst und der Musik. Um ein breiteres Publikum zu erreichen, hat Zeyringer - wie angeklingen - bewußt auf einen kritischen Apparat verzichtet. In der zitierten Bibliographie fehlt so mancher neuere Titel⁶ schmälert den Wert der vorzüglichen Überblicksdarstellung nur geringfügig. Sie informiert den Leser umfassend und kompetent über die Olympischen Spiele, wahrhaft ein weltweites Kulturphänomen, das trotz mancher Kritik an Gigantomanie und Kostenexplosionen immer noch über große Strahlkraft verfügt. Der analoge Band für die seit 1924 stattfindenden Winterspiele, mittlerweile jeweils zwischen den Sommerolympiaden, ist in Vorbereitung. Man darf sich auch auf diesen Band freuen!

Manfred Komorowski

QUELLE

⁶ Neben mehreren zur Berliner Olympiade (s. Anm. 2), hier nur der Hinweis auf drei wichtige Titel zu einzelnen Olympiaden: **Die olympischen Spiele 1912 in Stockholm** : zwischen Patriotismus und Internationalität / Ansgar Molzberger. - Sankt Augustin : Academia-Verlag, 2012. - 243 S. ; 22 cm. - (Studien zur Sportgeschichte ; 9). - Zugl.: Köln, Dt. Sporthochschule, Diss., 2010. - ISBN 978-3-89665-572-1 : EUR 34.00 [#2665]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366100521rez-1.pdf> **München 1972** : Olympische Spiele im Zeichen des modernen Deutschland / Kay Schiller ; Christopher Young. Aus dem Englischen von Sonja Hogl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2012. - 397 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: The 1972 Munich Olympics and the making of modern Germany <dt.>. - ISBN 978-3-8353-1010-0 : EUR 29.90 [#2577]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362581835rez-1.pdf> - **Imagepolitik im olympischen Wettstreit** : die Spiele von Rom 1960 und München 1972 / Eva Maria Gajek. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 559 S. : Ill. ; 23 cm. - (Geschichte der Gegenwart ; 7). - Teilw. zugl. Gießen, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-8353-1196-1 : EUR 48.00 [#3390]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394284011rez-1.pdf> - Sehr hilfreich ist zudem: **Historical dictionary of the Olympic movement** / John Grasso, Bill Mallon and Jeroen Heijmans. - 5. ed. - Lanham : Rowman & Littlefield, 2015. - CIX, 796 S. : Ill. - (Historical dictionaries of sports). - ISBN 978-1-4422-4859-5. - Es fehlt zudem ein Klassiker zum Thema: **Werte, Ziele, Wirklichkeit der modernen Olympischen Spiele** / Hans Lenk. - 2., verb. Aufl. - Schorn-dorf bei Stuttgart : Hofmann, 1972. - XXIV, 376 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung ; 17/18).

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz473021536rez-1.pdf>